

Name:
Adresse:

Datum:

**Minister of Interior
H.E. General Mahmoud Tawfik
Ministry of Interior
25, El Sheikh Rihan Street
Bab al-Louk, Cairo
ÄGYPTEN**

Sehr geehrter Herr Minister,

mit Bestürzung vernehme ich Berichte über Massenabschiebungen von Menschen, die aus dem Sudan nach Ägypten geflüchtet sind, um Schutz vor dem verheerenden Bürgerkrieg zu suchen. Die Geflüchteten werden auf Polizeiwachen, bei der Bereitschaftspolizei oder in anderen behelfsmäßigen Hafteinrichtungen wie Lagerhäusern und Ställen von Militäranlagen festgehalten. Neben der Überbelegung fehlt es am Zugang zu Toiletten, sanitären Einrichtungen und zu angemessener Ernährung. Inhaftierte werden nicht ausreichend medizinisch versorgt. Besonders kritisch sind die Zustände im Gouvernement Assuan, insbesondere in einem Lagerhaus in einer Militäranlage in Abu Simbel und in einer Militäranlage in der Nähe von Wadi Al Karur. Betroffene berichteten über mangelnden Schutz gegen Ratten und gegen die Kälte in der Nacht.

Aufgrund dieser Vorkommnisse ersuche ich Sie:

- alle Abschiebungen in den Sudan umgehend zu beenden und den Grundsatz der Nichtzurückweisung zu beachten, demzufolge Menschen nicht ausgewiesen dürfen, wenn ihnen dadurch in ihrem Herkunftsland Menschenrechtsverletzungen drohen;
- die Inhaftierung von sudanesischen Staatsangehörigen allein wegen ihres Migrationsstatus zu beenden und alle willkürlich Festgenommenen unverzüglich freizulassen;
- eine menschenwürdige Behandlung der Geflüchteten gemäß internationalen Standards zu garantieren, sodass ihre körperliche und psychische Integrität geachtet werden und sie Zugang zu Angehörigen, Rechtsbeiständen und zu medizinischer Versorgung erhalten.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinen Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn Khaled Galal Abdelhamid
Botschaft der Arabischen Republik Ägypten
Stauffenbergstraße 6 – 7
10785 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Khaled Galal Abdelhamid
Botschaft der Arabischen Republik Ägypten
Stauffenbergstraße 6 – 7
10785 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, ersuche ich den Innenminister der Arabischen Republik Ägypten, Geflüchtete aus dem Sudan vor der Abschiebung in das Bürgerkriegsland zu schützen. Sehr dankbar wäre ich Ihnen für Informationen über die zu Gunsten der Betroffenen unternommenen Anstrengungen.
Hochachtungsvoll

Minister of Interior, H.E. General Mahmoud Tawfik
Ministry of Interior, 25, El Sheikh Rihan Street
Bab al-Louk, Cairo – ÄGYPTEN

Sehr geehrter Herr Minister,

mit Bestürzung vernehme ich Berichte über Massenabschiebungen von Menschen, die aus dem Sudan nach Ägypten geflüchtet sind, um Schutz vor dem verheerenden Bürgerkrieg zu suchen. Die Geflüchteten werden auf Polizeiwachen, bei der Bereitschaftspolizei oder in anderen behelfsmäßigen Hafteinrichtungen wie Lagerhäusern und Ställen von Militäranlagen festgehalten. Neben der Überbelegung fehlt es am Zugang zu Toiletten, sanitären Einrichtungen und zu angemessener Ernährung. Inhaftierte werden nicht ausreichend medizinisch versorgt. Besonders kritisch sind die Zustände im Gouvernement Assuan, insbesondere in einem Lagerhaus in einer Militäranlage in Abu Simbel und in einer Militäranlage in der Nähe von Wadi Al Karur. Betroffene berichteten über mangelnden Schutz gegen Ratten und gegen die Kälte in der Nacht.

Aufgrund dieser Vorkommnisse ersuche ich Sie:

- alle Abschiebungen in den Sudan umgehend zu beenden und den Grundsatz der Nichtzurückweisung zu beachten, demzufolge Menschen nicht ausgewiesen dürfen, wenn ihnen dadurch in ihrem Herkunftsland Menschenrechtsverletzungen drohen;
- die Inhaftierung von sudanesischen Staatsangehörigen allein wegen ihres Migrationsstatus zu beenden und alle willkürlich Festgenommenen unverzüglich freizulassen;
- eine menschenwürdige Behandlung der Geflüchteten gemäß internationalen Standards zu garantieren, sodass ihre körperliche und psychische Integrität geachtet werden und sie Zugang zu Angehörigen, Rechtsbeiständen und zu medizinischer Versorgung erhalten.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinen Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit hochachtungsvollem Gruß

Name:
Adresse:

Datum:

**Head of the Judiciary
Gholamhossein Mohseni Ejei
c/o Embassy of Iran to the European Union
Ave. Franklin Roosevelt No. 15
B-1050 Bruxelles
BELGIEN**

Exzellenz,

gestatten Sie mir, Ihnen meine große Sorge um das Leben des schwedisch-iranischen Arztes Dr. **Ahmadreza Djalali** vorzutragen. Diesem droht im Iran die Hinrichtung. Dr. Ahmadreza Djalali wurde am 26. April 2016 im Iran willkürlich festgenommen. Er verbrachte drei Monate in Einzelhaft und ohne Zugang zu einem Rechtsbeistand. Im Oktober 2017 war Ahmadreza Djalali in einem eklatant unfairen Verfahren vor der Abteilung 15 des Revolutionsgerichts wegen „Verdorbenheit auf Erden“ zum Tode verurteilt worden. Das Urteil stützte sich in erster Linie auf „Geständnisse“, die unter Folter während seiner Zeit in Einzelhaft unter isolierten Bedingungen und ohne Zugang zu einem Rechtsbeistand erpresst worden waren. Im Mai 2022 beantragten die Rechtsbeistände des Gefangenen eine gerichtliche Überprüfung vor dem Obersten Gerichtshof und wandten sich separat an Ihre Instanz als Oberste Justizautorität, um gemäß Paragraf 477 der iranischen Strafprozessordnung eine Überprüfung des Falls zu erreichen.

Exzellenz, ich appelliere an Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass:

- Dr. Ahmadreza Djalali nicht hingerichtet wird und sein Todesurteil aufgehoben wird;
- er unverzüglich freigelassen wird, da seine Inhaftierung aufgrund der schwerwiegenden Missachtung seiner Rechte auf ein faires Verfahren als willkürlich anzusehen ist;
- der Gefangene für die verbleibende Zeit in Haft Zugang zu angemessener medizinischer Versorgung und Schutz vor Folter und anderen Misshandlungen erhält.

Da die Todesstrafe eine grausame und unmenschliche Behandlung und Strafe ist, appelliere ich an Sie, ein Hinrichtungsmoratorium auszusprechen mit dem Ziel, die Todesstrafe abzuschaffen.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:

S.E. Herrn Habibollah Valiollahi Malekshah
Botschaft der Islamischen Republik Iran
Podbielskiallee 65-67
14195 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Habibollah Valiollahi Malekshah
Botschaft der Islamischen Republik Iran
Podbielskiallee 65-67
14195 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich die Oberste Justizautorität der Islamischen Republik Iran bitten, den schwedisch-iranischen Arzt Dr. Ahmadreza Djalali vor der Hinrichtung zu schützen.
Hochachtungsvoll

Head of the Judiciary, Gholamhossein Mohseni Ejei
c/o Embassy of Iran to the European Union
Ave. Franklin Roosevelt No. 15, B-1050 Bruxelles – BELGIEN

Exzellenz,

gestatten Sie mir, Ihnen meine große Sorge um das Leben des schwedisch-iranischen Arztes Dr. **Ahmadreza Djalali** vorzutragen. Diesem droht im Iran die Hinrichtung. Dr. Ahmadreza Djalali wurde am 26. April 2016 im Iran willkürlich festgenommen. Er verbrachte drei Monate in Einzelhaft und ohne Zugang zu einem Rechtsbeistand. Im Oktober 2017 war Ahmadreza Djalali in einem eklatant unfairen Verfahren vor der Abteilung 15 des Revolutionsgerichts wegen „Verdorbenheit auf Erden“ zum Tode verurteilt worden. Das Urteil stützte sich in erster Linie auf „Geständnisse“, die unter Folter während seiner Zeit in Einzelhaft unter isolierten Bedingungen und ohne Zugang zu einem Rechtsbeistand erpresst worden waren. Im Mai 2022 beantragten die Rechtsbeistände des Gefangenen eine gerichtliche Überprüfung vor dem Obersten Gerichtshof und wandten sich separat an Ihre Instanz als Oberste Justizautorität, um gemäß Paragraf 477 der iranischen Strafprozessordnung eine Überprüfung des Falls zu erreichen.

Exzellenz, ich appelliere an Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass:

- Dr. Ahmadreza Djalali nicht hingerichtet wird und sein Todesurteil aufgehoben wird;
- er unverzüglich freigelassen wird, da seine Inhaftierung aufgrund der schwerwiegenden Missachtung seiner Rechte auf ein faires Verfahren als willkürlich anzusehen ist;
- der Gefangene für die verbleibende Zeit in Haft Zugang zu angemessener medizinischer Versorgung und Schutz vor Folter und anderen Misshandlungen erhält.

Da die Todesstrafe eine grausame und unmenschliche Behandlung und Strafe ist, appelliere ich an Sie, ein Hinrichtungsmoratorium auszusprechen mit dem Ziel, die Todesstrafe abzuschaffen.

Mit hochachtungsvollem Gruß